



Für Samba-Klänge sorgten beim Sommerfest der Rotenburger Werke die bunt kostümierten Stelzenläufer. • Fotos: Menker



Die Bahn war zwar klatschnass, aber einen Versuch war es dennoch wert, den Ball im Loch zu versenken.

Ganz im Zeichen der Straßenkunst

Rotenburger Werke feiern bei regnerischem Wetter das Sommerfest an der Lindenstraße

Von Guido Menker

ROTENBURG ■ Sommer geht anders, aber die Bewohner der Rotenburger Werke haben sich vom Wetter nicht abhalten lassen und am Freitagnachmittag trotz Regens ihr traditionelles Sommerfest gefeiert. Mehrere hundert Bewohner sowie zahlreiche weitere Gäste aus der Stadt waren zusammengekommen, um unter dem Motto „Stra-

ßenkunst“ einen bunten, vergnüglichen und vor allem fröhlichen Nachmittag zu verbringen. Das 15-köpfige Team aus dem Freizeitbereich der Rotenburger Werke hatte während der vergangenen drei Monate nicht nur das Programm zusammengestellt, sondern auch dafür gesorgt, dass es den vielen Gästen an nichts fehlt.

Eine bunte Auswahl an Speisen und Getränken, dazu

Samba-Musik, eine Clown-Frau, die nicht nur tanzen, sondern auch jonglieren kann, eine lebendige Statue, die die vorbeiziehenden Gäste mit Seifenblasen verzaubert, ein Leierkasten-Mann, die Einrad-Gruppe aus Waffensen sowie eine Gruppe von bunt kostümierten Stelzenläufern bestimmten das Bild auf dem Werke-Gelände an der Lindenstraße. Kaum war das Sommerfest eröffnet,

herrschte auch schon buntes Treiben. Die vielen Buden waren umlagert, und wer etwas verschnauften wollte, machte es sich vor der kleinen Bühne gemütlich. Verzichtet hatten die Organisatoren diesmal allerdings auf den eigentlich obligatorischen Luftballonstart.



Unsere Fotostrecke zum Sommerfest unter www.kreiszeitung.de